



# JAPO

## JAGD UND POLIZEI GEMEINSAM FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT?

TEXT Bettina Plötzeneder FOTO J. Pfoser

*Was wäre, wenn durch neue Ansätze in der Umwelterziehung zwei anerkannte Institutionen unerwünschten Entwicklungen vorbeugen und Jugendlichen neue Perspektiven für eine sinnvolle Lebensgestaltung vermitteln könnten?*

Die Welt steht vor großen Herausforderungen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Gesellschaftswandel, Globalisierung und Migration.

Der Gedanke der Hilflosigkeit gegenüber den zu beobachtenden negativen Entwicklungen in meinem unmittelbaren Umfeld und die ständigen kontraproduktiven Endlosdiskussionen über Jagd und Naturthemen beschäftigten mich als Polizistin, Jägerin und auch als Mutter derart, dass ich beschloss, mich diesem Thema in meiner Abschlussarbeit für den Universitätslehrgang „akademischer Jagdwirt“ der Universität für Bodenkultur in Wien zu widmen.

Mit diesem Artikel möchte ich einen kleinen Einblick in meine Abschlussarbeit und das darin beschriebene Pilotprojekt aufzeigen, welches – so meine Idee – zeitnah in die Praxis umgesetzt werden sollte.

Für mich stellte sich die Frage, ob Polizisten und Jäger gemeinsam einen

Beitrag zu einem Umdenken, einer Sensibilisierung und einem geänderten Verständnis in der Gesellschaft anstoßen und naturbezogene neue Werte vermitteln können. Damit sollen Menschen in die Lage versetzt werden, die immer größer werdenden Herausforderungen zur Erhaltung unseres Lebensraumes und zur sinnvollen Gestaltung unseres täglichen Lebens eigenverantwortlich und vor allem nachhaltig bewältigen zu können.

Jäger und Polizisten werden in der Gesellschaft respektiert und haben auch gemeinsame Tätigkeitsfelder. Diesen Status gilt es zu nutzen. So entstand meine Projektidee „Mit Jagd und Polizei gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft“ - kurz JAPO. Das Ergebnis meiner Arbeit zeigt, dass sowohl die Polizei als Organ der öffentlichen Sicherheit, als auch die Jägerschaft mit ihren Organisationen und Mitgliedern als anerkannte Naturexperten einen Beitrag für eine als wertvoll empfundene Nachhaltigkeit leisten können, indem sie die Bevölkerung und insbesondere die Ju-

gend frühzeitig sensibilisieren, einbinden und Sinnhaftigkeit vermitteln.

Dieses Sinnstiften soll motivieren und Grundlagen für ein neues, viel bewussteres, eigenverantwortliches Handeln schaffen – insbesondere in Bezug auf das eigene Umfeld – durch „entdecken“ bzw. verstehen der persönlichen Umwelt. Langfristig betrachtet könnte damit der zu beobachtenden schleichenden Destabilisierung in der Gesellschaft entgegengewirkt werden.

Kollabiert nämlich unsere Umwelt, könnte dies zu chaotischen Entwicklungen im Gesellschaftssystem führen. Dann wäre die Polizei mehr noch als bisher gefordert, einzugreifen - aber eben nicht mehr präventiv nachhaltig, sondern reaktiv und erst im Nachhinein.

Die Umsetzung der im Projekt beschriebenen, gemeinsam von Polizei und Jagd durchzuführenden Maßnahmen in überschaubaren Bereichen könnte wichtige Beiträge zur Verhinderung uner-